FC Überlingen II – FSG Zizenhausen-Hindelwangen-Hoppetenzell 4:3 (2:2)

Nach einem schweren Rückfall zu den blutleeren und charakterlosen Auftritten der vergangenen Saison musste unsere Erste beim Gastspiel beim Tabellenletzten eine verdiente und somit die erste Niederlage der Saison einstecken.

Dabei begann alles nach Plan. Die FSG spielte zunächst einen ansehnlichen Fußball und ging bereits nach 7 Minuten in Führung. Tobias Schafhüttele kam an der Strafraumgrenze an den Ball und vollendete mit einem platzierten Schuss ins lange Eck. Als dann kurz darauf Ibrahim Öztürk nach schöner Flanke per Kopf auf 2:0 erhöhte, erwartete jeder, dass das sehr einseitig verlaufen wird. Und genau das war das große Problem...

Im festen Glauben, uns kann sowieso nichts passieren, machte jeder einen Schritt weniger, passte jeder eine Nuance weniger, ging jeder etwas weniger energisch in die Zweikämpfe und ließ fast schon arrogant wirkend einfach die notwendigen zehn Prozent Einsatz vermissen. Und genau dann kann man in dieser ausgeglichenen Liga gegen jeden verlieren, wie unsere Mannschaft erfolgreich demonstrierte.

Überlingen kam Stück für Stück besser in die Partie und auch zum Anschlusstreffer per Elfmeter, nachdem Brehm den selbst nach Foul von Gohl herausgeholtten Strafstoß sicher versenkte. Als dann kurz vor der Pause erneut Brehm völlig frei am Strafraum freigespielt wurde, da im Zentrum es keiner für nötig hielt, den Passgeber auch nur ansatzweise zu attackieren, stand es plötzlich 2:2.

Doch selbst das gerechtfertigte Donnerwetter zur Pause brachte keine Wende im zweiten Durchgang. Die FSG hatte zwar zunächst wieder etwas mehr Ballbesitz, heraus kam aber meist nur brotlose Kunst, da die unzähligen langen Bälle nie ankamen und die Kurzpässe unbedrängt mehr in des Gegners Füßen landeten als in den eigenen. So waren es folgerichtig die Überlinger, die die besseren Chancen verzeichneten. Zwei Angriffe über deren rechte Seite konnte am Ende Fackler entschärfen. Nach 70 Minuten fiel dann der mehr als überfällige Führungstreffer für die Heimelf. Nach einem Eckball wurde der Ball erneut ohne Not dem Gegner in die Füße gespielt, den ersten Torschuss konnte Fackler noch parieren, doch beim Nachschuss liefen passend zum Spielverlauf nur Überlinger nach, sodass Auer keine Mühe hatte, den Ball im Tor zu versorgen. Die FSG warf nochmal alles nach vorne und auch die Einwechslung von Jan Prevejsek war zumindest für die Vorwärtsbewegung ein Gewinn. Doch lange fehlte ein wirklich zwingender Abschluss. Erst kurz vor Schluss war es der eingewechselte Prevejsek, der einen langen Ball von Keller-Fröhlich gut annahm und gekonnt ins lange Eck verwerte. In einer vogelwilden Schlussphase, in der auch der ansonsten gut leitende Schiedsrichter Abseitsentscheidungen nach Belieben anstatt nach Tatsachen entschied, gab es Chancen auf beiden Seiten. Erst parierte Fackler aus kurzer Distanz gegen Kelbing, auf der anderen Seite verfehlte Biller das mögliche Siegtor nur knapp. In der letzten Minute wurde Kelbing deutlich im Abseits stehend in die Gasse geschickt, doch da das Belieben es dieses Mal gut mit ihm meinte, verwandelte er die eins-gegen-eins-Situation gegen Fackler sicher zum umjubelten Siegtor für die Heimelf.

Der Aufprall auf dem Boden der Tatsachen für die FSG hingegen war knallhart. In der letzten Saison führten Spiele wie diese für eine Saison in der Bedeutungslosigkeit, jetzt wird sich zeigen, ob die Mannschaft etwas dazu gelernt hat...

Tore: 0:1 (7.) Schafhüttele, 0:2 (20.) Öztürk, 1:2 (27./FE) Brehm, 2:2 (44.) Brehm, 3:2 (70.) Auer, 3:3 (89.) Prevejsek, 4:3 (90.) Kelbing

Schiedsrichter: Klaus-Gjord Schneider (Konstanz)

Zuschauer: 100

FSG: Fackler – Akkol – **Gamper** – Kratzer – Gohl – Lukanowksi – Klink (77. Prevejsek) – Keller-Fröhlich – Biller – Schafhüttele (46. Brukner) – **Öztürk**